

**Protokoll
der Jahreshauptversammlung des Freundschafts- und Fördervereins
Stuhr-Ostrzeszów
vom 05.04.2017**

Beginn: 19.30 Uhr

Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

Tagesordnung (gemäß Einladung vom 04.03.2017):

- 1.) Eröffnung und Begrüßung
- 2.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3.) Genehmigung der Tagesordnung
- 4.) Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
- 5.) Bericht der Vorsitzenden
- 6.) Satzungsänderung
 - § 2 Abs. 1 Ergänzender Satz eingefügt: *„Weiterhin verfolgt der Satzungszweck die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten, der Kultur und der internationalen Völkerverständigung.“*
 - § 2 Abs. 4 Ergänzender Satz eingefügt: *„Der Verwendungszweck ist ausschließlich zur Förderung der Städtepartnerschaften der Gemeinde Stuhr bestimmt.“*
- 7.) Bericht des Kassenwarts
- 8.) Bericht der Kassenprüfer
- 9.) Entlastung des Vorstandes
- 10.) Wahl einer Kassenprüferin / eines Kassenprüfers
- 11.) Ausblick auf Aktivitäten des FFVSO
- 12.) Verschiedenes: Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

zu TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende Barbara Backen begrüßt die Anwesenden..

Es sind elf stimmberechtigte Mitglieder anwesend (s. Anwesenheitsliste).

zu TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

zu TOP 4: Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 13.04.2016 war allen Mitgliedern zusammen mit dem Einladungsschreiben vom 04.03.2017 schriftlich zugestellt worden; es wird einstimmig genehmigt.

zu TOP 5: Bericht der Vorsitzenden

Barbara Backen gibt einen Rückblick auf Ereignisse im Jahr 2016:

a) Offizielle Delegation aus Ostrzeszów

Vom 3. – 5. Juni 2016 besuchte eine Delegation aus Ostrzeszów die Gemeinde Stuhr. Sie bestand aus Mitgliedern des Gemeinderates sowie aus Mitgliedern des Freundschafts- und Fördervereins unserer Partnergemeinde. Die Verwaltung der Gemeinde hatte ein Programm für die Gäste aus Ostrzeszów erarbeitet, an dem auch Mitglieder des FFVSO teilnahmen. In einer gemeinsamen Arbeitssitzung am 4. Juni im Gutshaus Varrel wurde angeregt, die bisherigen Begegnungen auf andere Personenkreise auszudehnen. Aus

diesem Grunde war bereits beim offiziellen Besuch in Ostrzeszów im Jahr 2015 angeregt worden, für Bürgerinnen und Bürger aus Ostrzeszów eine ähnliche touristische Fahrt nach Stuhr zu planen, wie sie der FFVSO im Jahre 2011 organisiert hatte. Leider ist bis zum heutigen Tag eine solche Fahrt nicht zustandekommen. Es wurde ebenfalls angeregt, auch Kinder beider Partnergemeinden in unsere Austauschbegegnungen mit einzubeziehen.

b) Stuhrer Weihnachtsmarkt

Zum Weihnachtsmarkt 2016 kamen erstmals keine Vertreter aus den Sozialeinrichtungen unserer Partnergemeinde. Schon im Jahr zuvor war uns signalisiert worden, dass sich die Fahrt nach Stuhr finanziell immer weniger lohne, weil zum einen die Angebote der hiesigen Weihnachtsmarktbesucher eine sehr hohe Qualität aufweisen, so dass ein großer Teil der Arbeiten aus den Behindertenwerkstätten keine Käufer finden, und zum anderen die Kosten für die jeweilige Einrichtung in keinem Verhältnis zum Umsatz stehen, weil nicht nur die in Stuhr tätigen Mitarbeiter für die Zeit ihrer Abwesenheit - in der Regel von Freitag bis Montag - eine Aufwandsentschädigung erwarten, sondern weil auch zusätzlich in der Einrichtung bezahlte Überstunden anfallen oder Aushilfskräfte bezahlt werden müssen. Aus diesem Grunde kam neben Agnieszka Sokaluk, die seit mehreren Jahren ihre aus Glas gefertigten Produkte verkauft, zum zweiten Mal Jola Jarosik mit ihrem ansprechenden Modeschmuck zum Stuhrer Weihnachtsmarkt. Nachdem unsere Ansprechpartner in Ostrzeszów im Herbst 2016 festgestellt hatten, dass keine Sozialeinrichtung nach Stuhr kommen wollte, fragten sie beim FFVSO an, ob stattdessen ein Ortsbürgermeister der Gemeinde Ostrzeszów mit hauseigenen Produkten einspringen könne. So kam es, dass der uns bis dahin unbekannte Bürgermeister Marcin Kokot aus dem Ortsteil Olszyna mit großem Erfolg verschiedene Likör- und Schmalzsorten sowie Pilze und schlesische Gurken verkaufte. Es gibt zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in Stuhr mit polnischen Wurzeln, die nur wegen dieser Produkte den FFVSO-Stand aufsuchen.

zu TOP 6: Satzungsänderung

Auf der Jahreshauptversammlung am 13..04.2016 war die Satzung des FFVSO in einigen Punkten geändert worden. Das Finanzamt Syke teilte der Vorstand nach Prüfung der neuen Satzung mit, dass hinsichtlich der Gemeinnützigkeit zwei Ergänzungen notwendig seien.

a) § 2 Abs. 1

Barbara Backen verliest den Satz, der im Absatz 1 des Paragraphen 2 eingefügt werden soll: *„Weiterhin verfolgt der Satzungszweck die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten, der Kultur und der internationalen Völkerverständigung.“*

Herr Rendigs schlägt vor, bei der Formulierung „internationale Völkerverständigung“ das Wort „international“ zu streichen, weil Völkerverständigung immer nur international sein könne. Die anwesenden Mitglieder stimmen diesem Argument zu und beschließen, die Satzung um folgenden Satz zu ergänzen:

„Weiterhin verfolgt der Satzungszweck die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten, der Kultur und der Völkerverständigung.“

b) § 2 Abs. 4

Barbara Backen verliest den Satz, der im 4. Absatz des Paragraphen 2 eingefügt werden soll: *„Der Verwendungszweck ist ausschließlich zur Förderung der Städtepartnerschaften der Gemeinde Stuhr bestimmt.“* Die anwesenden Mitglieder stimmen dieser Änderung einstimmig zu.

zu TOP 7: Bericht des Kassenwarts

Otto Kähler stellt den Geschäftsbericht für das Jahr 2016 vor. Einnahmen in Höhe von 1.065,00 Euro stehen Ausgaben in Höhe von 682,90 Euro gegenüber. Zusammen mit dem Guthaben aus dem Jahre 2015 (4.140,16 €) beträgt der Kassenstand am 31.12.2016 4.522,26 €.

Im laufenden Haushaltsjahr sollen damit Austauschbegegnungen zwischen Stuhr und Ostrzeszów gefördert werden.

zu TOP 8: Bericht der Kassenprüfer

Jürgen Ehlers und Edgar Wöltje haben am 04.04.2017 die Kassenführung geprüft. Jürgen Ehlers berichtet, dass die Kasse übersichtlich geführt worden sei und dass sich keine Beanstandungen ergeben hätten.

zu TOP 9: Entlastung des Vorstands

Jürgen Ehlers stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Der Vorstand wird einstimmig (bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder) entlastet.

zu TOP 10: Wahl einer Kassenprüferin / eines Kassenprüfers

Die Vorsitzende erläutert, dass Jürgen Ehlers zweimal als Kassenprüfer tätig war und laut Vereinssatzung ersetzt werden muss. Edgar Wöltje wurde im letzten Jahr zum Kassenprüfer gewählt und bleibt somit für ein weiteres Jahr im Amt.

Als Ersatz für Jürgen Ehlers wird Hannelore Paschen vorgeschlagen. Sie wird einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

zu TOP 11: Ausblick auf Aktivitäten des FFVSO

Da zwischen beiden Partnergemeinden vereinbart wurde, offizielle Begegnungen alle zwei Jahre durchzuführen, wird eine Stuhrer Delegation erst wieder im Jahr 2018 nach Ostrzeszów fahren.

Im Dezember 2017 werden sicherlich wieder Gäste aus unserer Partnergemeinde zum Stuhrer Weihnachtsmarkt kommen, denn sowohl Agnieszka Sokaluk als auch Jola Jarosik haben ihr Kommen zugesagt. Auch Ortsbürgermeister Marcin Kokot hat sein Interesse bekundet.

zu TOP 12: Verschiedenes: Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

- Barbara Backen teilt mit, dass der FFVSO zur Zeit 45 Mitglieder hat. Leider ist kürzlich unser Ehrenmitglied, Frau Herta Schriever, verstorben. Mit Władysława und Georg Krawczyk konnten zwei neue Mitglieder gewonnen werden.
- Hermann Rendigs teilt mit, dass zwei oder drei Vereinsmitglieder in regelmäßigen Abständen von Jan Klimek, einem Mitglied des Ostrzeszówer Partnerschaftsvereins, sehr interessante Fotoserien per E-Mail zugeschickt werden. Er schlägt vor, interessierte Mitglieder des FFVSO in den Verteiler aufzunehmen.
- Otto Kähler teilt mit, dass es im Internet unter www.youtube.com sehr viele kleine Filmbeiträge aus unserer und über unsere Partnergemeinde gibt. Es wird angeregt, im Herbst einen „Filmabend“ mit einigen dieser Kurzfilme für die Vereinsmitglieder anzubieten.
- Jürgen Ehlers schlägt einen Gedankenaustausch mit anderen deutsch-polnischen Partnerschaftsvereinen vor, z. B. mit dem Syker Verein, der eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Wąbrzeźno pflegt. Edgar Wöltje weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass man auch die Erfahrungen der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bremen nutzen sollte und an deren Veranstaltungen teilnehmen könnte.

Ende: 20.15 Uhr